



TRANSMITTER

freies Radio im Juni

Freies Sender Kombinat
93,0 mhz Antenne
101,4 mhz kabel

www.fsk-hh.org/livestream

0622



Die Erfindung des Spaghetti-Eis
Montag, 6. Juni um 20.00 Uhr

Unterstützer*innen für das Freie Sender Kombinat!

FSK finanziert sich über Fördermitglieder*innen. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.

Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 Auf dem Klo habe ich noch nie einen Schwan gesehen. Erinnerungen aus 30 Jahren Conne Island, Verbrecher Verlag-

Das Conne Island in Leipzig existiert seit 30 Jahren. »Auf dem Klo habe ich noch nie einen Schwan gesehen« stellt die Geschichte des linken Kulturzentrums aus biografischen Perspektiven dar. Es erzählt von den Anfangszeiten in den 90ern, als den Nazis auch mal »einen auf den Gong gegeben« wurde, davon, wie es war Punker in der DDR zu sein, oder wie es sich als einzige Schwarze auf einem Hardcore-Konzert anfühlt. Ein Skater erzählt, wie er zu seinem Lieblingshobby fand, eine DJ, dass sie ohne das Conne Island nie auf die Idee gekommen wäre, aufzulegen, oder eine Aktivistin, warum sie dem Ort den Rücken gekehrt hat. Natürlich darf auch die Reflexion des allwöchentlichen Montagsplenums und der Streitkultur in solch einem Buch nicht fehlen. *Broschur, 280 Seiten.*



2 Joachim Franz Büchner Band: Ich bin nicht Joachim Franz Büchner, LP, Buback

Das (unter anderem von ihm selbst) langerwartete Soloalbum von Joachim Franz Büchner ist endlich da und das Who-Is-Who der Indieszene hat sich eingefunden, um ihn dabei zu unterstützen. Die Zusammensetzung der Joachim Franz Büchner Band ist ebenso vielfältig wie die verschiedenen Einflüsse, die dazu beigetragen haben, dass sein Debüt so klingt, wie es klingt. Da hat sich was aufgestaut: Reggae, Bossa Nova, Classic Rock, Pop, 80ies, Kraut, Crooner-Chansons. Man kann es auch so sagen: Das Album lebt nicht gerade von stilistischer Limitierung. *Langspielplatte, LP*



3 Fabien Grolleau, Nicolas Pitz: Gejagt - Die Flucht der Angela Davis, Cross-Cult

Ursprünglich aus Birmingham stammend, wuchs Angela Davis in den 1960er Jahren in Alabama und damit im tiefsten Süden Amerikas auf. Hier war die Rassentrennung noch weitverbreitet und die brutalen Angriffe des Ku-Klux-Klans auf die schwarze Bevölkerung wüteten ungestraft durch das Land. Fabien Grolleau und Nicolas Pitz präsentieren eine originelle und außergewöhnlich gut dokumentierte Graphic Novel, die das Leben und die Kämpfe einer der ersten feministischen Ikonen des 20. Jahrhunderts zelebriert: Angela Davis, schwarz, Philosophin, Revolutionärin und Ikone eines ganzen Volkes. *136 Seiten, Comic Buch*



abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied des FSK und spende monatlich..

- 5,- 10,- Zahlungsweise: monatlich
 20,- 50,- vierteljährlich
 ... euro halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

IBAN _____

BIC _____

Ich möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschildt bekommen und spende zusätzlich 12,- Euro jährlich für die Programmzeitschrift Transmitter.

Ich möchte zum Jahresende bitte eine Spendenquittung zugeschildt bekommen. Adresse bitte mitteilen.

Vor/Nachname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

Email _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschildt. Bitte teilt uns Adress-/Kontoänderungen umgehend mit. Es entstehen sonst zusätzliche Kosten.

Ich will...

das Buch "Auf dem Klo hab ich noch nie einen Schwan..."

die LP "Ich bin nicht Joachim Franz Büchner"

Das Buch "Gejagt - Die Flucht der Angela Davis"

Nichts. danke.

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Sind wir vielleicht zurückgebeamt in die Jahre ab etwa 1910? Wäre dem so, so gelte es heute Tag für Tag, Stunde für Stunde, dem sich entfaltenden Weltkrieg entgegenzustellen. Ein Text der Ukraine Prawda will aus engeren Regierungsinformationen in Kiew erfahren haben, dass Boris Johnsons Besuch im Land die laufenden Verhandlungen zur Beendigung des russischen Angriffskrieges in den aktuellen lethargischen Zustand überführt hat. Ein ausführliches Gespräch mit dem Politikwissenschaftler Gerhard Mangott „*Ursachen und Auswege im Ukraine-Krieg*“ zeichnet detailliert die Entwicklung nach und verweist auf die Versäumnisse hinsichtlich u.a. des Minsker Abkommens. Enthalten ist die Feststellung „*man wußte, die Ukraine wird zum Opfer*“. Diese zwei Verweise mögen hinreichen, festzustellen, dass Rosa Luxemburgs Aussagen aus der Junius Broschüre, die Dynamiken der Kriegsentfaltung aus den Interessen von Staaten und deren Inhalt aus den Dynamiken innerer und äußerer Widersprüche der Kapitalakkumulation herzuleiten, als analytisches Werkzeug auch heute dienen können.

Aber es reicht vielleicht auch, einfach nur hinzuschauen und festzustellen, wer die Opfer sind und mit jedem weiteren Tag sein werden. Es geschieht, was die Folge von Nationalismus immer wieder gewesen ist. Das, was sich hinter der überwältigenden Militarierungspropaganda als deren Ergebnis tatsächlich ereignet und nicht gesehen werden will. Solang aber nicht hingeschaut und gehandelt wird, was ja auch schon bei den Kriegen der Türkei, des IS etc. geschehen hätte können, bewegen wir uns weiter auf dem Pfad des Weltkrieges. Die Türkei versucht mit ihrem Krieg derzeit, sich den Nord Irak vollständig unterzuordnen, der Iran hat auf libanesischem Gebiet Handhabe über 150 000 auf Israel gerichtete Raketen. Niemand beherrscht die Brandherde und Pulverfässer der Welt.

Zunächst ganz anders stellt sich die Situation in Chile vor der für den 4. September vorgesehenen Verabschiedung der Verfassung dar. Feministisch, basisdemokratisch und plurinational sollen die Institutionen künftig verfasst sein. Ergebnisse des Aufstandes seit 2019, der einen sozialdemokratischen Präsidenten und eine Regierung in der expliziten Tradition der Unidad Popular ins Amt geführt hat. Einer der Theoretiker dieser neuen Regierung sagte aus Anlaß der Amtseinführung: „*Ein erneutes Scheitern können wir nicht zulassen*“. Der Weg ist erst begonnen. Die Carabineri töten weiter; die Gefangenen des Aufstandes sind nicht befreit. Aus einem Interview eines argentinischen Radiosenders: „*... in Chile. Dort hat die Armee eine ideologische Putschkomponente; und selbst wenn Gabriel Boric gewonnen hat, sind sie immer auf der Hut, denn die extreme Rechte in Lateinamerika ist nicht mehr der Demokratie verpflichtet, sondern nutzt die Demokratie, um sie abzuschaffen. Die Militärs dort haben eine preußische Erziehung genossen, und viele von ihnen sind Nazis. Angesichts des Abgrunds, der durch die Pandemie und die Zunahme der Armut entstanden ist, reagiert das kapitalistische System mit dem Einsatz des Militärs und der extremen Rechten.*“ Nun, auch das gehört zu den Koordinaten und Umgebungsvariablen unserer Radioarbeit, die fortzuführen und weiter zu entwickeln es gilt. In Schleswig-Holstein haben das Freie Radio Neumünster und Radio Fratz ein Gutachten zur Analyse ihrer ersten zwei Jahre on air vorgestellt. In wesentlichem geringem Maße, als das FSK können die Zwei sich mit Fördermitgliedschaften finanzieren und richten daher Forderungen an die Politik. In deren Reihen wiederum gibt es Verlautbarungen, die sich gut anhören lassen, wenn es z.B. heißt, dass der erfolgreiche Start auch Signal für weitere Freie Radios im Land darstellen kann. Ungelöst auch für das FSK ist, wie der durch die dortige Landesregierung forcierte Einstieg in die digitale Ausstrahlung über DAB+ gestaltet werden wird. Dem FSK liegt ein konkretes Angebot vor, welches erstmalig finanziert werden will. Dieses ist die dringende Bitte um neue Fördermitgliedschaften. An die Politik richten wir die Aufforderung, die Medienanstalt mit Mitteln auszustatten, welche die Finanzierung des neuen, wie auch des bestehenden Verbreitungsweges über die 93.0 MHz Frequenz ermöglicht.

Fördermitgliedschaften bleiben das ökonomische Fundament unserer Unabhängigkeit – das Freie Radio ist Pyro und Glitter im Äther.

transmitterredaktion

Phantastische Gesellschaft

Gespräche über falsche und imaginierte Familiengeschichten zur NS-Verfolgung

„Wenn Wolfgang Seibert von seinen jüdischen Großeltern berichtete, bezeichnete er sie als gleichsam widerständig wie auch verfolgt. ... Was steckt abseits eindeutiger individueller Verfehlungen hinter solchen Geschichten?“

Dieser Frage gehen Clemens Böckmann und Johannes Spohr mit dem von ihnen herausgegebenen und im Neofelis Verlag veröffentlichten Band *„Phantastische Gesellschaft – Gespräche über falsche und imaginierte Familiengeschichten zur NS-Verfolgung“* nach. Beide Autor*innen schrieben im tagesspiegel den folgenden Text zu dem Buch:

In den Nachkriegsjahrzehnten waren NS-Täter – besonders in der Bundesrepublik – allzu oft gesellschaftlich geachtet, verfügten über ein gesichertes Auskommen und brauchten sich nicht zu sorgen, sie könnten für ihr Handeln zur Rechenschaft gezogen werden. Gegen die juristische Schonung der Täter*innen richtete sich kaum Protest oder er kam von den zuvor Verfolgten selbst, die vielerorts Interessensverbände gründeten. Mit ihnen brachten die NS-Überlebenden häufig auch ihre politischen Anliegen zurück auf die Agenda, die sie einst zu Verfolgten hatten werden lassen. Die Geschichte der Kämpfe um Anerkennung und Erinnerung der Verfolgten und Überlebenden in den Folgestaaten des Nationalsozialismus ist geprägt von der Kontinuität ihnen entgegengebrachter Ressentiments.

Zur Vorgeschichte dieser heutigen phantastischen Gesellschaft gehört ein häufig abwertender und ignoranter Umgang mit Überlebenden der NS-Verfolgung und Widerständler*innen in den Nachfolgegesellschaften des „Dritten Reichs“.

In Anbetracht dieser Tatsachen erscheint die Sehnsucht, in Deutschland die Sprechposition von NS-Opfer einnehmen zu wollen, besonders erklärungsbedürftig. Sie hat mehrere Grundlagen, von denen eine näher eingeführt werden soll: In den 1980er Jahren entwickelte sich in der Bundesrepublik zunächst in der im Entstehen begriffenen Gedenkstättenarbeit, in Geschichtswerkstätten und im Schulunterricht ein Fokus auf die über lange Zeit wenig beachteten Überlebenden der NS-Verfolgung, die

nun zu Zeitzeug*innen wurden. War es nach dem Krieg hauptsächlich die Rolle der Überlebenden, die ihnen widerfahrenen Taten zu bezeugen und bei der strafrechtlichen Verfolgung von Tätern behilflich zu sein, wurden sie zunehmend zu Zeug*innen des ansonsten vermeintlich abstrakten Gesamtkomplex des Nationalsozialismus. Aus dem juristischen Kontext gelöst, sollten sie allgemein verständliche, leicht zugängliche Aussagen über die Zeitgeschichte treffen und verbürgen. Die darin verankerte Hoffnung, einem (sprachlich) nicht fassbaren Wesen der NS-Vernichtung auf die Spur zu kommen, wird in der Begegnung mit Zeitzeug*innen einseitig aufgelöst. Traumatisierungen und Ohnmacht finden darin, auch einer medialen Ökonomisierung entsprechend, kaum Platz. Gefragt waren „gute“ versöhnliche Überlebende, deren Narrativ ein „Happy End“ enthielt, denen es (vermeintlich) gut ging und die keine Rache einfordern. Weniger gefragt waren Geschichten, die von einem zerstörten Leben erzählten, vor allem: die nicht vergeben wollten. Auch Erzählungen von einem gewaltsamen Widerstand und Gegenwehr der Zeitzeug*innen entsprach nicht den Erwartungen der deutschen Zuhörerschaft. Dem Prozess der Identifikation geht voraus, die Perspektive auf die NS-Verfolgung extrem zu verengen: Opfer des Nationalsozialismus, das müssen Jüdinnen und Juden sein, die man sich typischerweise als deutsche Jüdinnen und Juden vorstellt, von denen ebenfalls ein bestimmtes Bild vorherrscht. Von diesen wird erwartet, in Auschwitz gewesen zu sein und dies überlebt zu haben.

Diese vermeintliche Neujustierung des „deutsch-jüdischen Verhältnisses“ im postnazistischen Deutschland folgt vor allem nichtjüdischen Befindlichkeiten. Dies korreliert damit, dass seit den 1990er Jahren der vorherrschenden bundesdeutschen Gedenkkultur zum Nationalsozialismus vermehrt die Funktion zuteilwird, zur Legitimierung innen- und außenpolitischer Schritte beizutragen. Dabei wird Jüdinnen und Juden nach wie vor häufig die Rolle von Kronzeug*innen zugeschrieben: Sie sollen den Nachkommen der Täter*innen, Mittäter*innen, Mitläufer*innen und Zuschauer*innen bescheinigen, dass die nationalsozialistischen Taten Vergangenheit sind, Schuld gesühnt und Wiedergutwerdung erreicht ist. Dieses Verlangen nach Versöhnung und Vergebung an Bedürfnissen der Opfer



vorbei folgt zutiefst christlichen Motiven. Der Einhebung des anerkannten Opfers folgt die (Über-)Identifikation mit ihm.

Der phantastischen Gesellschaft ist es gelungen, eine Erinnerung zu etablieren, in deren Zentrum vermeintlich die Opfer stehen. Gleichzeitig ist das gesellschaftliche Wissen über die Funktionsweisen von Antisemitismus, Romafeindlichkeit und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit marginal sowie über konkrete Täterschaft gering. Die Selbstidentifikation mit den Opfern befreit damit vorgeblich von der Auseinandersetzung mit den Bedingungen der Taten.

Das Bedürfnis, sich mit Opfern zu identifizieren, stellten Personen wie Benjamin Wilkomirski, Wolfgang Sebirt oder Marie Sophie Hingst in gesteigerter Form dar. Durch ihr Handeln missbrauchten sie nicht nur massiv Offenheit und Vertrauen, sondern sie entsprachen gleichzeitig dem Bedürfnis der breiten Gesellschaft, sich der historischen Verantwortung zu entziehen. Im Fokus ihrer Geschichten standen Identifikationsangebote für die Zuhörerschaft der phantastischen Gesellschaft. Es wurde die Nähe zu einer Sprechposition gesucht, die der eigene biografische Hintergrund mitunter verunmöglichte. Diese Zuspitzung kann sowohl als Folge identitätspolitischer Auseinandersetzungen verstanden werden, als auch als Sinnbild des grundsätzlich scheiternden Strebens nach authentischer Subjektivität. Es ist in diesem Zusammenhang attraktiver geworden, bestimmte Sprechpositionen einzunehmen, mit denen auch verbunden sein kann, Opfer der gesellschaftlichen Verhältnisse zu sein.

Vergangen sind heute die Taten, nicht jedoch ihre Wirkmächtigkeit. Bis in die Gegenwart bleibt die deutsche Gesellschaft durch die NS-„Vergangenheit“ geprägt. Angesichts nicht wiedergutzumachender historischer Ereignisse kann das Bedürfnis, sich selbst zur Gruppe der Opfer zu zählen, auch als Ausdruck von Ohnmacht verstanden werden. Die von den nichtjüdischen Deutschen gewünschte Vergebung können ihr die Opfer der NS-Verbrechen nicht erteilen. Anstatt diese Spannung durch eine Auseinandersetzung mit den Bedingungen der Taten aufzulösen, kompensiert die phantastische Gesellschaft ihre Widersprüchlichkeit durch die Universalisierung von Leid und die Selbstverortung als Opfer. Der Schluss liegt nahe, dass es sich bei der vielfach postulierten ‚Opferzentrik‘ tatsächlich um eine komplexe Variante der ‚Täterzentrik‘ bzw. ‚Selbstzentrik‘ der Täternachfahren handelt. Das bedeutet, dass die Art und Weise, wie sich mit dem Opfern beschäftigt wird, vor allem an den Bedürfnissen der Täternachfahren orientiert, anstatt sich umfassend auf die ambivalenten Erfahrungen Überlebender, Opfer und Nachfahren wie auch ihre Forderungen einzulassen.

Phantastische Gesellschaft
Gespräche über falsche und imaginierte
Familiengeschichten zur NS-Verfolgung
Clemens Böckmann / Johannes Spohr (Hrsg.)
Softcover, 13,5 x 21 cm, 296 Seiten, 396 g
Mit 3 Farb- u. 2 S/W-Abbildungen
Erscheinungsdatum: 28.04.2022
ISBN: 978-3-95808-348-6
19,00 € * inkl. MwSt.

Stoppt die Abschiebung von unseren Mitschüler:innen!!!

Die Radiosendung „Blickwinkel“ vom collective for equity and tolerance behandelt aktuell die Abschiebung von Schüler:innen Hamburgs. Anstoß dieser Aktion ist die anstehende Abschiebung der Familie Nimonaj. In Folge dessen hat sich eine Aktionsgruppe namens „BleibeRECHT auf Bildung“ gegründet, in der unter anderem „Seebrücke Hamburg“, die „Schüler:innenkammer Hamburg“ und natürlich auch das „collective for equity and tolerance“ zu dieser Thematik arbeiten und eine Demonstration veranstalten. Die Demo findet am 11.06.2022 um 14 Uhr statt.

Die SKH sieht sich in der Verantwortung für alle Schüler:innen, unabhängig von deren Status.

Außerdem betont sie die Relevanz von Bildung für die Perspektiven der Individuen und für die Qualität der Demokratie im Sinne der Gesellschaft.

Das collective for equity and tolerance sieht auch die Verantwortung im Kontext des Rechtes auf Bildung, welches in der Menschenrechtskonvention formuliert und damit von so gut wie allen Ländern der Welt bestätigt wurde..



Position der SKH zu Abschiebungen von Schüler:innen

Abschiebung von Schüler:innen ist leider Realität.

Wir als Schüler:innenkammer Hamburg vertreten alle Schüler:innen in ganz Hamburg, dazu zählen wir auch all diejenigen die keinen deutschen Pass haben.

Bildung ist unglaublich wichtig. Durch Bildung gestalten wir gute Perspektiven für eine gute Zukunft. Bildung ist essentiell für das Bestehen einer friedlichen, demokratischen Gesellschaft. Und daher sollte Bildung uneingeschränkt für alle sein.

Viele der von Abschiebung bedrohten Schüler:innen leben schon seit Jahren in Deutschland oder sind teilweise sogar hier geboren. Sie haben hier ihre Freund:innen, ihr Leben.

Wir Als SKH stehen hinter unseren Schüler:innen, egal was in ihrem Pass steht. Und daher sprechen wir uns deutlich gegen die Abschiebung von Schüler:innen aus.

Wir sagen daher klar: Schiebt unsere Mitschüler:innen nicht ab!

„Sie können ja dagegen klagen.“

Es gibt Momente im politischen Leben, die vergisst man nicht ganz so schnell, dazu gehört auch dieser: Am 16. Mai 2017, wenige Wochen vor dem G20-Gipfel im Juli 2017, lud die taz Hamburg zum „taz-Salon“ ins Schanzenviertel, es ging um Versammlungsfreiheit und Polizeistrategien. Mit auf dem Podium: Innensenator Andy Grote (SPD) und Anjes Tjarks, seinerzeit Vorsitzender der grünen Bürgerfraktion. Als Grote darauf angesprochen wurde, dass der für den Gipfel polizeilich verantwortliche Einsatzleiter Hartmut Dudde in der Vergangenheit mehrfach und gerichtlich bestätigt gegen das Versammlungsrecht verstoßen habe, meinte er, dass er davon nichts wisse. Damit ignorierte der Innensenator bewusst die breite öffentliche Diskussion zu dieser Frage wie auch eine Kleine Anfrage an den Senat. So lag es nahe, dass er die Öffentlichkeit in die Irre zu führen versuchte. Davon gingen auch die meisten im Raum aus. Auch Anjes Tjarks schwieg zu all dem.

Andy Grote sprach in dieser Veranstaltung auch davon, dass der Gipfel zu einem „Festival der Demokratie“ werden würde. Er leugnete, dass Versammlungsverbotzonen eingerichtet werden würden, die wenig später, am 1. Juni 2017, mit einer Allgemeinverfügung erlassen wurden. Der Senat sprach davon, dass den Diktatoren und Unrechtsstaaten dieser Welt zu zeigen sei, dass auch ein solcher Gipfel rechtsstaatlich durchführbar sei.

Prägender als all diese Details selbst war die damit gesendete Botschaft, dass sich Dudde auch bei neuerlichen Verstößen gegen das Versammlungsrecht der politischen Rückendeckung durch den rot-grünen Senat gewiss sein konnte. Was das im Einzelnen heißen sollte, war dann während des Gipfels sichtbar und ist dokumentiert, z. B. im nachwievor sehr lesenswerten Bericht des Komitees für Grundrechte und Demokratie, das seinerzeit das Geschehen beobachtete.

Einer der schon damals erkennbaren groben und bewussten Verstöße der Polizei gegen geltendes Recht ist nun knapp 5 Jahre später gerichtlich überprüft worden. Das Verwaltungsgericht Hamburg hat am 4. Mai 2022 festgestellt, dass die Absperrung des Zugangs zu der Elbinsel Entenwerder zur Errichtung eines Protestcamps anlässlich des G20-Gipfeltreffens wie auch die Untersagung des Camps und das Verbot von Schlafzelten rechtswidrig waren. Einzelhei-

ten zum gesamten Sachverhalt sind in der ausführlichen Pressemitteilung der Hamburger Justizbehörde nachzulesen.

Nun ist die nachträgliche gerichtliche Korrektur polizeilichen Vorgehens bei Demonstrationen kein Einzelfall. Immer wieder ist das auch mit den versammlungsrechtlichen Entscheidungen Duddes verbunden und charakterisiert in der Gesamtheit das, was als „Hamburger Linie“ bekannt geworden und berüchtigt ist. Der politischen Billigung konnte sich Dudde dabei stets gewiss sein. Das Besondere dieses Falls liegt jedoch darin, dass das Verwaltungsgericht Hamburg nach mehrfachen Urteilen bis hoch zum BVerfG in einem Eilverfahren am Abend des 2. Juli, also wenige Tage vor dem G20-Gipfel, abschließend festhielt, dass das Protestcamp – unter Auflagen – aufgebaut werden dürfe. Die Polizei hat sich jedoch mit Duldung der Innenbehörde um dieses Urteil überhaupt nicht geschert. Es geht in diesem Fall also nicht um eine nachträgliche rechtliche Korrektur einer einzelnen, seinerzeit rechtlich nicht überprüften polizeilichen Maßnahme. Sondern es geht um einen dezidierten, bewussten und politisch gebilligten Verstoß gegen ein Gerichtsurteil – im Klartext also um bewusst rechtswidriges staatliches Verhalten der damals polizeilich und politisch Verantwortlichen, also des Einsatzleiters Dudde und Innensensors Grote.

Damit hatte selbst das Verwaltungsgericht am Abend des 2.7.2017 nicht gerechnet, denn in dessen damaligen Beschluss heißt es ausdrücklich: Es „ist nicht ersichtlich, dass die Antragsgegnerin in Ansehung des hiesigen Beschlusses dennoch faktische Verhinderungsmaßnahmen ergreifen wird.“ Genau das geschah aber. Die Hamburger Morgenpost zitiert Hartmut Dudde mit der Antwort auf eine damalige Nachfrage: „Sie können ja dagegen klagen.“ So antwortet nur jemand, dem das Versammlungsrecht offenkundig nichts wert ist und der weiß, dass er für entsprechend rechtswidriges Verhalten nicht zur Rechenschaft gezogen werden wird. So sind wir wieder am Anfang und bei denen, die vorgeben, von all dem nichts zu wissen und damit den gezielten, kalkuliert eingesetzten groben Verstoß gegen das Versammlungsrecht und dessen Beschädigung bewusst fördern..

Theo Christiansen,
<https://linksabbieger.net> 9. Mai 2022

Sommerzeltlager, ist das noch cool?

Diese Frage muss jeder:r für sich selbst beantworten. Aber einen Eindruck davon, wie es bei der Sozialistischen Jugend – Die Falken zugeht, illustrieren wir hier.

Als Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wollen wir jeden Sommer nämlich dem stressigen Schul- und Ausbildungsalltag entkommen und stattdessen zusammen entspannen, diskutieren, kochen, baden und vor allem: Spaß haben!

Seit über 100 Jahren ist das unser jährliches Highlight. Wir erproben gleichberechtigtes Zusammenleben auf unseren eigenen Zeltplätzen, wie dem auf der schönen Nordseeinsel Föhr! Dort haben wir einen eigenen Strandabschnitt, ein riesiges Gelände, Sportplätze und einen Heidenspaß.

Uns geht es um das Verstehen der Welt und das entwickeln eigener Positionen und Ansätze, was eine solidarische Gesellschaft ausmacht. Das Jahr über tun wir das bei Veranstaltungen, Städtefahrten, (Kinder-) Seminaren und in Gruppenstunden. Unser Hamburger Landesverband ist Teil von einem wirklich großen, vernetzten Verband der auf Erziehung und Bildung setzt. Wir bilden uns zu Jugendleiter:innen aus und arbeiten daran, so inklusiv wie möglich zu sein. Mit Partizipation sind alle gemeint.

Auf dem Zeltlager gestalten wir unseren Alltag zusammen: Wir essen zusammen und waschen zusammen ab. Wir werden in gleichaltrigen Gruppen

von 6-8 Personen in gemischt geschlechtlichen Zelten schlafen. In unserer Zeltgruppe verbringen wir auch die meiste Zeit. Was wir zusammen machen wollen, entscheiden wir gemeinsam. Das gesamte Zeltlager werden wir möglichst selbst verwalten: Spielen, Gruppenausflüge oder eine Party planen, Sportturniere organisieren oder einfach einen Tag gemeinsam in der Sonne faulenzen – das entscheiden wir selbst. Wir wollen auf dem Zeltlager aber auch über unser Leben zu Hause nachdenken, uns austauschen und Visionen entwickeln. Deshalb wird es Workshops und Diskussionsrunden zu verschiedenen politischen Themen geben. Egal was, es findet sich immer jemand zum diskutieren - ob auf der Düne oder im Küchenzelt. Etabliert haben sich bei uns auch Bau- und Graffiti-workshops und Kampfsport als Programm.

Dieses Jahr fahren wir vom 27. Juli bis 14. August nach Föhr. Lern uns gerne kennen, wir werden uns auch im Vorhinein treffen und Elternabende veranstalten. Telefonisch sind wir auch für alle eure Fragen offen unter 040 310 552. Kinder von 7-12, Jugendliche von 13-14 und junge Erwachsene von 15-20 sind alle angesprochen.

Wenn du Lust hast, diesen Teil deines Sommers mit uns zu verbringen, dann melde dich über kontakt@falken-hamburg.de an!

TJSJ - die Falken Hamburg

Keine Verhandlungen – Mehr Waffen – Mehr Widerstand

Keine Verhandlungen – Mehr Waffen – Mehr Eskalation: Es wird immer offensichtlicher, dass sich die westliche Ukraine-Politik auf diese knappe Formel zusammenfassen lässt. Im Zentrum steht dabei die Lieferung schwerer Waffen, die für eine ukrainische Offensive zur Rückeroberung verlorener Gebiete gedacht sind. Auch Deutschland wird insbesondere mit der kürzlich beschlossenen Lieferung von Panzerhaubitzen immer mehr zur Kriegspartei. ...

Keine Verhandlungen

Es lohnt noch einmal ein Blick zurück: Ende März 2022 waren die Medien voll mit Berichten, die Ukraine und Russland stünden kurz vor einer Verhandlungslösung zur Beendigung des Krieges. Beim

Redaktionsnetzwerk Deutschland hieß es: „Russlands Krieg gegen die Ukraine könnte durch die Verhandlungen schneller beendet werden, als Beobachter bisher angenommen haben. [...] Demnach gebe es einen ersten Entwurf des Waffenstillstandsdokuments, in dem einige der Forderungen Russlands aber fehlen. [...] Russland [soll] in dem Dokument nicht mehr an seinen Forderungen festhalten, die Ukraine zu ‚entnazifizieren‘ und zu ‚entmilitarisieren‘. [...] Die Ukraine [soll] in den Gesprächen angeboten haben [...], über die Zukunft der Krim Verhandlungen über einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren zu akzeptieren. [...] Zudem sei die Ukraine angeblich bereit, einen neutralen Status zu akzeptieren, wenn es Sicherheitsgarantien verschiedener

Staaten für den Fall eines erneuten russischen Angriffs geben sollte – darunter auch China.“

Selbst ein EU-Beitritt scheint wohl Gegenstand der Gespräche gewesen und von Russland akzeptiert worden zu sein. Kurz nach Abschluss der Istanbul-Verhandlungen wurde Moskaus Unterhändler Wladimir Medinski mit den Worten zitiert: *„Die Russische Föderation hat keine Einwände gegen Bestrebungen der Ukraine, der Europäischen Union beizutreten.“*

Was dann genau geschehen ist, wird wenn überhaupt wohl erst in vielen Jahren herauskommen. Unmittelbar nach der Annäherung bei den Verhandlungen mehrten sich jedenfalls schon skeptische Stimmen westlicher Regierungschefs, namentlich von Boris Johnson und Joseph Biden. Bereits am 5. April 2022 berichtete die Washington Post darüber, innerhalb der NATO werde die Fortsetzung des Krieges gegenüber einer Verhandlungslösung derzeit präferiert ...

Am 7. April 2022 meldete sich dann Russlands Außenminister Sergej Lawrow mit der Aussage, es seien von ukrainischer Seite Änderungen an den Verhandlungsdokumenten vorgenommen worden, die eine Einigung erschweren würden. Anfang Mai 2022 wiederholte Lawrow diese Aussage erneut: *„Wir haben den Gesprächen auf Ersuchen von Wladimir Zelenskij zugestimmt, und sie begannen, an Dynamik zu gewinnen. Im März wurden auf einem Verhandlungstreffen in Istanbul Vereinbarungen getroffen, die auf den öffentlichen Äußerungen von Wladimir Zelenskij beruhen. Er sagte, die Ukraine sei bereit, ein neutrales, blockfreies Land ohne Atomwaffen zu werden, wenn sie Sicherheitsgarantien erhalte. Wir waren bereit, auf dieser Grundlage zu arbeiten, vorausgesetzt, das Abkommen würde vorsehen, dass die Sicherheitsgarantien nicht für die Krim und den Donbass gelten, wie die Ukrainer selbst vorgeschlagen hatten. Unmittelbar nach diesem Vorschlag, den sie unterzeichnet und uns übergeben haben, haben sie ihre Position geändert.“*

Vor diesem Hintergrund deuten die Indizien deutlich darauf hin, dass der Westen (oder zumindest die USA und eine Reihe weiterer Verbündeter) derzeit von einer Verhandlungslösung nichts wissen wollen – und dies der Ukraine auch signalisiert haben. Stattdessen soll die sich nun bietende Gelegenheit wohl genutzt werden, um Russland so weit als möglich zu schwächen (siehe Schwere Waffen für die Ukraine: *„Raus aus der Eskalationslogik“*). Dies wurde im Übrigen von US-Verteidigungsminister Lloyd Austin nach seinem Treffen mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodimir Selenski Ende April 2022 auch ganz offen als zentrales Ziel der USA so benannt ...

Erreicht wird dies, indem erst verhandelt werden soll, wenn die russischen Truppen militärisch vollständig aus der Ukraine vertrieben sind – also erst dann, sollten sie faktisch besiegt worden sein. Ende April äußerte sich beispielsweise die britische Außenministerin Liz Truss derart in einer Grundsatzrede namens *„Die Geopolitik ist zurück“*, der die britische Regierung auch extra eine deutsche Übersetzung spendierte: *„Wir müssen unsere Unterstützung für die Ukraine deutlich ausbauen. [...] Der Krieg in der Ukraine ist unser Krieg – er ist unser aller Krieg, denn der Sieg der Ukraine ist für uns alle eine strategische Notwendigkeit. Schwere Waffen, Panzer, Flugzeuge – wir greifen tief in unsere Waffenarsenale, fahren die Produktion hoch. Das alles ist notwendig. [...] Wir werden noch schneller noch mehr tun, um Russland aus der gesamten Ukraine zu vertreiben.“*

Ähnlich klang nahezu zur selben Zeit auch US-Verteidigungsminister Lloyd Austin nach einem Treffen mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj. Die FAZ wies kurz danach darauf hin, augenscheinlich verfolgten die USA nun das Ziel einer maximalen Schwächung Russlands: *„Zwei Monate nach Kriegsbeginn setzt Washington sich neue Ziele. Die amerikanische Regierung bereitet sich auf eine jahrelange Auseinandersetzung mit Moskau vor. [...] Die schweren Waffen, die Washington und viele westliche Verbündete nun liefern, sollen aber nicht nur die Kosten für Russlands Krieg erhöhen, sondern das Land in seiner Niederlage nachhaltig schwächen. Man geht von einer Jahr dauernden Auseinandersetzung aus. Amerika wird so wieder wie im Kalten Krieg zu der zentralen europäischen Macht.“*

Die „Logik“ schwerer Waffen

Die nun von immer mehr westlichen Staaten, unter anderem von Deutschland, beschlossene Lieferung schwerer Waffen passt zur westlichen Stellvertreter-Strategie. Denn die bisherige ukrainische Bewaffnung war zwar *„geeignet“*, um den russischen Vormarsch zu erschweren, aber für eine Rückeroberung verlorener Gebiete war sie weitgehend untauglich. Dafür braucht es schweres Gerät, das nun massenweise an die Ukraine geliefert wird – zusammen mit der wohl unmissverständlichen Forderung im Gepäck, in die Offensive zu gehen.

Das ist jedoch nichts anderes, als das Rezept für einen lang andauernden katastrophalen Stellvertreter-Krieg, wie etwa der Historiker Jörg Baberowski, der seit Jahren eher durch recht putinkritische Töne auffiel, recht unmissverständlich ausführte: *„Ich habe Zweifel, ob es gelingen wird, durch die Lieferung schweren Kriegsgeräts an die Ukraine den Konflikt zu beenden. Putin wird sich nicht geschlagen geben, weil er sich*

eine Niederlage nicht leisten kann. Die Folgen eines langwierigen Zerstörungs- und Vernichtungskrieges werden für Russland und die Ukraine verheerend sein. [...] Jetzt kommt es darauf an, einen neutralen Vermittler zu finden, der einen Frieden aushandelt, von dem beide Seiten einen Gewinn haben. Eine andere Lösung kann es gar nicht geben, wenn wir einen langen Zermübungskrieg verhindern wollen.“ ...

IMI-Analyse 2022/26 (gekürzt) |
Jürgen Wagner | 11. Mai 2022

Arbeitsfetisch und Antisemitismus

Veröffentlichung emafrie.de von Lothar Galow-Bergemann. Erschienen in Jungle World vom 10.03.2022. Bei emafrie gibt es eine englischsprachige Version – hier der zweite Teil.

„Arbeit macht frei“ stand über dem Tor des Vernichtungslagers Auschwitz. Wie kamen die Nazis darauf? Ist Arbeit nicht etwas Sinnvolles, Gutes? Was hat sie ausgerechnet mit Auschwitz zu tun? Sehr viel. Denn Arbeit und sinnvolle Tätigkeit sind, ganz entgegen der landläufigen Meinung, zwei Paar Stiefel.

Um die Investitionsmittel zu erwirtschaften, mit denen Kapital den Konkurrenten die entscheidende Nasenlänge voraus sein kann, muss es den höchstmöglichen Profit erzielen. Weil aber jedes Einzelkapital bei Strafe seines Untergangs genau dasselbe machen muss, gebiert das System als Ganzes zwangsläufig eine endlose Spirale der Akkumulation (Anhäufung) von Kapital. Grenzenloses Wachstum und Maximalprofit sind die DNA einer Markt-Wirtschaft. Die Märkte sind die wirklich Herrschenden im Kapitalismus.

Aber herrschen denn nicht immer irgendwelche Personen? Das war vor dem Kapital-Ismus so, aber dann wurde es anders. Ja, es gibt im Kapital-Ismus welche, die im Geld schwimmen und welche, die hungern. Es gibt „die da oben“ und „die da unten“, Mächtige und Ohnmächtige. Und doch können auch die Mächtigsten nicht die Logik des Kapitals außer Kraft setzen, sogar wenn sie das wollten. Kapital-Ismus ist eine abstrakte Herrschaftsform.

Der ehemalige Vorstandsvorsitzende von BMW, Eberhard von Kuenheim, wurde einmal gefragt, ob er denn nicht wisse, dass es viel zu viele Autos gibt und der Planet es irgendwann nicht mehr verkraftet, wenn immer noch mehr gebaut werden. Seine Antwort: „Es mag zwar zu viele Automobile auf der Welt geben, aber noch zu wenige BMW.“ (Bayernkurier, 7. März 2016.) Ungewollt brachte er so die irre Logik des Kapital-Ismus auf den Punkt. Entsprechendes müssen natürlich auch die Manager von VW, Daimler und Toyota sagen.

Und mit ihnen auch die Arbeiterinnen und Arbeiter des jeweiligen Konzerns. Selbst wenn eine Arbeiterin ganz umweltbewusst ihr eigenes Auto abgeschafft haben sollte, muss sie daran interessiert sein, dass möglichst viele BMW gebaut und verkauft werden. Ihr Lebensunterhalt und der ihrer Familie hängen von ihrer Arbeit ab. Das wissen auch die Gewerkschaft und der Betriebsrat. Von der erfolgreichen Akkumulation von Kapital hängen nicht nur die Profite, sondern auch die Arbeitsplätze ab.

Die ganze Gesellschaft befindet sich in der Geiselschaft von ewigem Wachstum und Maximalprofit. Ohne diese wäre selbstverständlich auch der Staat handlungsunfähig, denn sein Lebenselixier Steuern kann er nur generieren, wenn die Megamaschine unaufhörlich brummt. Die Logik der kapitalistischen Gesellschaft ist absurd und selbstmörderisch: Wir rasen auf die Wand zu, aber wir können nicht aussteigen, weil wir von dieser Raserei leben. Besonders schmerzliche Erfahrungen macht damit zur Zeit die Klimaschutzbewegung, sobald es um die Arbeitsplätze geht.

Die Identifikation mit der Arbeit

Bei allen Interessengegensätzen zwischen Kapital und Arbeit – letztendlich sitzen beide im selben Boot der Kapitalverwertung. Arbeit ist weder „Tätigkeit“ noch „antagonistischer (unversöhnlicher) Widerspruch zum Kapital“. Sie ist vielmehr herrschendes Formprinzip einer Gesellschaft der Warenproduzentinnen und -verkäuferinnen. Ausgangs- und Zielpunkt dieser Warengesellschaft ist die selbstzweckhafte Akkumulation des Kapitals. In einer anderen Gesellschaft, deren Ausgangspunkt und Ziel nicht der abstrakte Reichtum der Akkumulation des Kapitals, sondern die Befriedigung menschlicher Bedürfnisse wäre, wäre der stoffliche Reichtum, den wir zum Leben brauchen, alleiniger Zweck des Wirtschaftens. Wir würden also nicht arbeiten und Waren produzieren – wir wären sinnvoll tätig und würden Güter produzieren. Arbeit und Ware sind Fetische, die uns beherrschen. Wir haben diese Herrschaft geschaffen,

sind uns dessen aber nicht bewusst und halten sie deswegen für „natürlich“ und „ganz normal“. Dieser Fetischismus kann, anders als etwa eine Ideologie, nicht alleine durch gedankliche Reflexion überwunden werden. Aber ohne reflektierte Kapital-Ismus-Kritik ist uns noch nicht einmal der Fetischcharakter dieser Herrschaft bewusst und wir können uns nicht vorstellen, dass sie menschengemacht ist und auch wieder abgeschafft werden kann.

Doch egal, ob man diesen Fetisch durchschaut oder nicht – Leben und gesellschaftlicher Status fast aller Menschen in der kapital-istischen Gesellschaft hängen von ihrer Arbeit ab. Ohne meine Arbeit bin ich nichts. Das weiß man und das spürt man. Die Identifikation mit der Arbeit, zumal sie als eine Art Naturgesetz erscheint, liegt nahe. Sogar dann, wenn man sie insgeheim hasst. Es ist kein Zufall, dass auf die Frage „Was bist Du?“ niemand antwortet: „Ich bin Vater“, oder: „Ich bin jemand, der gerne wandert, musiziert, nachdenkt oder tanzt“, sondern: „Ich bin Verkäuferin, Lokführer, Lehrerin, Autohändler.“ Ich bin meine Arbeit.

Ihr identitärer Bezug auf die Arbeit hindert die Menschen daran, über den Tellerrand des Kapitalismus hinaus zu schauen. Solange sie in diesem Gedankengefängnis sitzen, ist es übrigens auch egal, wie viel „das Volk“ zu sagen hat. In der Schweiz, berühmt für ihre Volksentscheide, stimmte eine große Mehr-

heit gegen sechs Wochen Urlaub für alle. Das wäre nicht gerade der Übergang zur klassenlosen Gesellschaft gewesen. Aber das Argument war: „Mehr Urlaub heißt weniger Arbeitsplätze.“ Grotesk.

Die Identifikation mit der Arbeit bringt Menschen dazu, sich gegen ein besseres Leben zu entscheiden. Permanent begleitet sie die Angst, „wertlos“ für den Markt zu werden und ins Bodenlose zu stürzen. Und doch erscheinen ihnen die Verhältnisse als natürlich und alternativlos. Läuft nach ihrem Empfinden etwas schief in der Gesellschaft, machen sie individuelle „Schuldige“ und „eine schlechte Politik“ dafür verantwortlich, ohne die strukturellen Zwänge der Wirtschaft auch nur eines Gedankens zu würdigen.

Häufen sich gar Krisen, so scheint das erst recht nichts mit der Herrschaft von Arbeit, Ware, Markt und Kapital zu tun zu haben. Der Tunnelblick der Menschen kann dann schnell zu Verschwörungsweltbildern mutieren. Sie phantasieren von dunklen Mächten mit bösen Absichten, die ihnen an den Krügen wollen. Wie groß das Potential dafür in ganz verschiedenen Ecken der Gesellschaft ist und dass auch Bildung und Intelligenz nicht unbedingt davor schützen, führen derzeit die „Querdenken“-Demonstrationen vor Augen.

(Wird im Juli fortgesetzt)

blurred edges 2022

Mehr als zwei Wochen lang Konzerte, Performances, Musiktheater, Lectures, Multimedia Performances und Klanginstallationen. Wie jedes Jahr praktizieren wir radikale Selbstbestimmung: alle Hamburger Kulturschaffenden, die mit experimenteller Musik im weitesten Sinne zu tun haben, konnten eine Veranstaltung mit lokalen und internationalen Gästen vorschlagen. Das Resultat ist ein Kaleidoskop aus Komposition, freier und Konzept-Improvisation, Klanginstallationen und Performances, monomedial oder multimedial, solo oder in größeren Ensembles, zusammengekommen für den Anlass oder schon lange zusammen arbeitend.

Das Publikum kann auf seinen Streifzügen durch das zweiwöchige Programm neben den eingeladenen Gästen auch die Vielfalt der Hamburger freien Musikszene erfahren und gleichzeitig Hamburgs diverse Kulturorte neu kennen lernen: Galerien und Kunsträume, Theater und Clubs, Kirchen, Kinos und Bibliotheken, bekannte und weniger bekannte.

Das Festival beginnt mit einer Multimedia Performance im Faktor, einem der diesjährigen Hotspots des Festivals, am 3. Juni, 20:00.

blurred edges, heißt 2022:

55 Veranstaltungen, 17 Tage, 32 Orte in Hamburg, experimentelle Musik jenseits des Mainstreams und jenseits von Genregrenzen.

Auch dieses Jahr wird es wieder einen Festivalpass geben, mit dem alle Veranstaltungen zum Vorzugspreis von 45,00 Euro besucht werden können. Verkaufsstelle: Hanseplatte, Neuer Kamp 32, 20357 Hamburg, Tel: 040 28 57 01 93, E-Mail: shop@hanseplatte.de

Tickets können an der Abendkasse erworben werden. Um die Grenzen durchlässiger zu machen, sind viele Konzerte kostenfrei oder können per Spende besucht werden.

Die aktuellen Infos sind immer auf der vamh-Seite (www.vamh.de) zu finden.

Verband aktuelle Musik Hamburg

Liest man eine Tageszeitung, bekommt man heutzutage schnell den Eindruck, die Welt sei vollkommen aus den Fugen geraten. Krieg in Europa, Knappheit in den Lieferketten, erbitterter Streit um steigende Preise. Kurzum: Konflikte, wohin man auch schaut. In solchen turbulenten Zeiten greifen Kulturmenschen gern auf Sachbücher zurück, denn solche Titel helfen oft, komplizierte Verhältnisse besser zu verstehen, Zusammenhänge zu erkennen und eventuelle Lösungen neu zu denken.

Wie viele andere Verlage beschlossen auch wir hier im Querverlag, ein neues Format im Programm zu etablieren, um Denkansätze zu Fragen und Problemen innerhalb unserer Zielgruppe der LGBT-Community zu wagen, ein Reihenkonzept unter der – wie wir finden – genialen Überschrift „*in*sight/out*write*“, eine kleine und sehr feine Reihe, kritisch-analytisch, solidarisch-spielerisch, Bücher über Aspekte und Facetten, Möglichkeiten und Hürden einer nicht-heteronormativen Gesellschaft. Texte, die vielleicht nicht alle Antworten haben, dafür spannende Fragen aufwerfen, von experimentierfreudigen Autor*innen, die Visionen formulieren und Utopien wagen.

Mit Hilfe der Finanzmittel des Deutschen Verlagspreises entstand also eine anspruchsvolle Essayreihe mit bis jetzt neun Titeln zu Themen, so divers wie die Communities, für die sie geschrieben worden sind. Konzepte wie z.B. „*Aids als kollektives Trauma*“, „*Queere Familien*“ und „*Konsenskultur*“, um nur drei der bisher erschienenen Bände zu nennen.

Eine Autorin möchte ich jedoch besonders hervorheben, denn in düsteren Tagen wie diesen bietet sie uns eine erfrischend lustvolle Sicht auf Konflikte und deren Lösungen. In „*Queerfulness – Vom Glück einer solidarischen Protestkultur*“ schafft die Queeraktivistin und Theaterpädagogin Cornelia Fleck aus den Begriffen „*queer*“ und „*cheerfulness*“ ein ganz eigenes Konzept: „*queerfulness*“ eben. Die Autorin beschreibt ihren Ansatz so: „*Anstatt im Kampfmodus zu verharren, haben die Erbprinzessinnen der Christopher Street bereits ein Jahr danach 1970 den Pride erfunden*

und vollbringen seither jährlich weltweit aufs Neue das Wunder, Scham in Stolz zu verwandeln. Je queervoller wir die Vorstufen zu Gewalt in der Eskalationsdynamik befrieden, je mehr wir die Legitimationsbasis des Hasses lahmlegen, desto nachhaltiger tragen wir zu einer friedlich pluralistischen Gesellschaft bei. Lasst uns diese krasse zart-core Antifa sein, gestaltbereit und bis auf die Zähne entwaffnend.“

Mit inspirierenden Elementen aus dem Improvisations-Theater sowie einer gehörigen Portion Spaß am Experimentieren erzählt sie in einem temporeichen Plauderton von Ambiguitätstoleranz, Gender-Fuck, von den Vorteilen der Federboa gegenüber der erhobenen Faust und vom befreienden Gefühl eines Tuntenmarsches vor einem Neuköllner Kaufhaus. Die Devise der Berliner Autorin lautet: Dialog statt Konfrontation, charmantes Lächeln statt verbissener Grimasse, Straßentheater statt Straßenkampf.

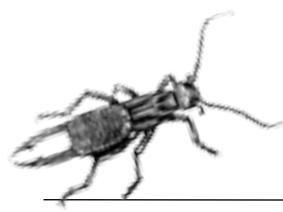
In ihrem täglichen Aktivismus versucht Cornelia Fleck also stets eine Brücke zu schlagen zwischen denjenigen, die dem nackten Vergnügen frönen, und den anderen, die sich der Mühsal emanzipatorischer Kämpfe beugen. Vom Glück einer solidarischen Protestkultur, die beides miteinander verschmilzt, berichtet also spielerisch-wortgewandt dieses Bändchen. Statt scharfen Winden mit schlagenden Wetterern zu antworten, propagiert die Autorin unbeirrte Sommerfrische. Sich in Queerfulness zu üben, stärke die Community und forme aus verstreuten Buchstaben wie LGBTIQ* eine lustvolle Legion. Oder wie ihr Schild auf dem Berliner Dyke-March verkündete: „*Let's be queerful with each other, so we can be dangerous together!*“

Jim Baker

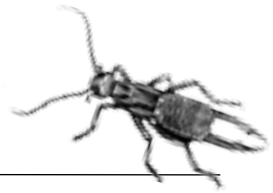
(Der Autor ist Gründer und Teil des Verlegerkollektives des Querverlages)

Cornelia Fleck

Queerfulness – Vom Glück einer solidarischen Protestkultur
978-3-89656, 64 S., 8€, Querverlag
www.querverlag.de



Was läuft denn hier?! **FEMLAB**



Es ist voll im Sender. Das Studio ist besetzt, mehrere Leute sind gerade auf Sendung und diskutieren miteinander. Klingt interessant, denke ich, worüber geredet wird. Neugierig höre ich zu. Nur kurz, denn ein Song wird eingespielt und die Tür des Studios geöffnet. Die Sendung ist vorbei. Ein guter Moment, um ins Gespräch zu kommen:

Worum geht's in eurer Sendung?

Bei Femlab sprechen wir einmal im Monat über verschiedene feministische Themen. Manchmal mit Gästen und manchmal innerhalb des Kollektivs. Ausserdem gibt es immer Musik von Flinta Künstler*innen.

Voll gut und auch eine wichtig Thematik oder?

Ja! Sie betrifft uns alle in unserem direkten Umfeld, ebenso alle anderen FLINTA-Personen. Wir sind also gezwungen uns immer wieder neu mit dem Patriarchat auseinanderzusetzen. Deshalb wollen wir in unserer Radiosendung einen Raum schaffen für feministische Bildungsarbeit.

Ist es das, was euch am Radio begeistert?

Auch. Zum einen macht es uns allen unglaublich Spaß beim Radio dabei zu sein, besonders bei einem freien Radio. Die Unabhängigkeit von profitorientierten Plattformen gibt uns und vielen anderen überhaupt erst die Möglichkeit zu senden, was wir wirklich unterstützen und teilen wollen.

Seit wann macht ihr Radio?

Unsere Sendung läuft seit Oktober 2019 an jeden dritten Dienstag im Monat von 20-22 Uhr.

<http://femlab-hamburg.org>



FREIES RADIO IM JUNI

HoPo Express

Mittwoch, 1. Juni um 19.00 Uhr

Die Radiogesichter kommen ein zweites Mal zusammen und nehmen eure Liedwünsche im Studio 1 unter der 040 43250046 entgegen. Eine offene Radiorunde mit lieben Menschen aus dem Umfeld der HopoExpress Mitreisenden.

Das eigensinnige Kind

Donnerstag, 2. Juni um 9.00 Uhr

Rechtsruck, ökologische Krise, Widerstand auf verlorenem Posten, Erziehungsweisen, die Kategorie des Eigensinns und Ästhetik.

Stimmen zum Ukrainekrieg

Freitag, 3. Juni um 8.00 Uhr

Sachzwang fm, Querfunk Karlsruhe: Vom Konflikt zum Krieg. Kontroversen und Kommentare, Hintergründe und Analysen; 9 Beiträge.

Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Sonnabend, 4. Juni um 20.00 Uhr und

Donnerstag, 9. Juni um 9.00 Uhr

Jeden Monat bringen wir am ersten Samstag ab 20 Uhr unsere Sendung mit drei Stunden Musik aus der Hamburger Szene für Neue Musik. Die Sendung von Samstag wird am darauf folgenden Donnerstag vormittags ab 9.00 Uhr wiederholt.

recycling: Die Erfindung des Spaghetti-Eis

Montag, 6. Juni um 20.00 Uhr

Eis Eis Baby! Im Gespräch mit Dario Fontanella wollen wir aus kulturmaterialistischer Perspektive einen Blick auf die kulinarische Spezialität werfen. Welche Spuren einer Geschichte italienischer Migrant*innen lassen sich darin finden?

Achsenprung - das Filmmagazin. Psychoanalyse

Donnerstag, 9. Juni um 14.00 Uhr

Hin zur absichtsvollen, unverschämten Inszenierung in den Pop-Transgressionen.

Maulwurf der Vernunft: Glaubt den Betroffenen!

Montag, 13. Juni um 20.00 Uhr und

Dienstag, 14. Juni um 7.00 Uhr

Ende April sprach der Reaktionär und ehem. Rechtsmediziner Klaus Püschel auf einer Fortbildung für Gynäkolog*innen zum Thema sexualisierte Gewalt - zunächst wollte er dies unter dem Titel „(Vorgetäuschte) Vergewaltigungen“ tun.

Black History Month 2021: YES I AM

Freitag, 17. Juni um 8.00 Uhr

Im Rahmen des Black History Month 2021 wurde der zeithistorische Film YES I AM gezeigt. Er porträtiert die Lebensgeschichten drei berühmter Schwarzer Musiker:innen und Aktist:innen, D-Flame, Adè Bantu, Mamadee, in den frühen 2000ern. Dabei verfolgt der Film die Geschichte und Gründung des Vereins Brothers Keepers und Sisters Keepers.

Gesellschafts- und Erkenntnisform

Mittwoch, 29. Juni um 8.00 Uhr

Im ersten Teil seines Vortrages, den Claus-Peter Ortlieb während eines Seminars in der Reihe „Philosophen durch die Mühle“ in der Kooperative Haina hielt, widerlegt Ortlieb die falsche Annahme, dass es den modernen Wissenschaften ihrer Methode nach darum ginge, Tatsachen der Erfahrungswelt zu bestätigen. Vielmehr gehen die Wissenschaften von allgemein-gültigen Gesetzen aus, deren Richtigkeit erst im Nachhinein im Experiment produziert werden muß.

Queering Academia zu Gast bei #femlabspricht

Donnerstag, 30. Juni um 14.00 Uhr

Das Aktionsbündnis organisiert die Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ und setzt sich für queerfeministische Bildung an den Hamburger Hochschulen ein. Leo von Femlab spricht mit Nina, Ana und Bambi aus dem Aktionsbündnis über die akademische Laufbahn von Gender und Queer Studies, über Hürden und Rückschläge, über Chancen und Erfolge..

MITTWOCH, 01.06.2022

07:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Tirons sur les Cadrans!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

10:00 Radyo Metro:pool

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Freibaduniversität

15:00 TBA

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen.

17:00 WortPong

19:00 HoPo Express #145 How to make a radio: Radiogesichter Vol.2

Nach sechs Monaten hat das Warten ein Ende: die Radiogesichter kommen ein zweites Mal zusammen und nehmen eure Liedwünsche im Studio 1 unter der 040 43250046 entgegen. Eine offene Radiorunde mit lieben Menschen aus dem Umfeld der HopoExpress Mitreisenden. Keine festen Themen und Spaß am gemeinsam Radiomachen mit einer Auswahl an bunter Musik und Schmackhaftem aus dem Getränkeautomaten. | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://je-danse.de>

22:00 Hirntod

redaktion3@fsk-hh.org

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat. | info@anothernicemess.com | <http://www.anothernicemess.com>

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 02.06.2022

09:00 Das eigensinnige Kind

Ein Beitrag im Audioarchiv stellt mehrere Beiträge von Wolfram Ette und Karin Nungeßer zusam-

men. Es geht um Rechtsruck, ökologische Krise, Widerstand auf verlorenem Posten, Erziehungsweisen, die Kategorie des Eigensinns und um Ästhetik. | <http://audioarchiv.blogspot.de/2021/12/06/kritik-und-eigensinn-im-zeita...> | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/37qfw>



12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 MUNTU KAMÃA

Wiederholung der Abendsendung. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix

FREITAG, 03.06.2022

07:00 Info

redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Die Nerven liegen blank:

Stimmen zum Ukrainekrieg

„Krisenimperialismus“. Vom Konflikt zum Krieg. Kontroversen und Kommentare, Hintergründe und Analysen. Neun Beiträge, nicht alle sind aktuell:
> Helmut Dahmer trägt Wissenswertes über die Ukraine und ihre Geschichte zusammen, 2014.
> Maxim Kazakov legt einen Fokus auf die sowjetische Ukraine der 30er bis 50er Jahre, insbesondere auf den Zweiten Weltkrieg, 2021.
> Jörn Schulz arbeitet die despotische Machtpolitik des russischen Regimes im Kontext des globalen Kapitalismus heraus, Februar 2022.
> Rainer Trampert analysiert die internationale Interessenlage und Großmacht-

politik v.a. in ökonomischer Konstellation: Geopolitik und Weltmarkt, Februar 2022.
> Peter Korig illustriert den ökonomischen Krisenprozess in Osteuropa, der hierzulande auf politischen Illiberalismus heruntergebrochen wird, März 2022.
> Fabian Lehr analysiert den Kriegsverlauf des ersten Monats und die politisch-ökonomischen wie auch ideologischen Motive, sprich Kriegsziele der russischen Aggression. Er skizziert die innenpolitische Situation, ja Misere im dysfunktionalen russischen wie ukrainischen Kapitalismus, über den hierzulande mit dem Schlagwort Oligarchie alles gesagt zu sein scheint, März 2022.
> Jörn Schulz nimmt Putins bizarre Geschichtsmythologie aufs Korn, Februar 2022.
> Ernst Lohoff macht auf veränderte Deutungsmuster in puncto Imperialismus, Weltpolitik, Antiimperialismus in der schönen neuen Welt nach dem Kalten Krieg und dem vermeintlichen Ende der Geschichte aufmerksam, Februar 2022.
> Tomasz Konicz dechiffriert das selbstgefällige Narrativ von westlicher Freiheit und asiatischer Despotie und gleicht das mit der ernüchternden politisch-ökonomischen Entwicklung ab, März 2022. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.affbawue.org/querfunkt-sachzwang.html>

10:00 The Bridge Radio

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

solidsteel@fsk-hh.org

14:00 Zeckenfunk & Hempels Radio

Lübecker Beiträge | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Jeden ersten und dritten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

SAMSTAG, 04.06.2022

06:00 Skatime

Musikschleife Offbeat am Morgen Vol. 59

Offbeat am Morgen - für alle Nachtschwärmer:innen,

-arbeiter:innen und Frühaufsteher:innen: die Skatime Musikschleife

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel -

J'ADORno la critique

“Was sind das für Zeiten, wo / Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist / Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!”
redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitopimenta@aol.de

14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder nie

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal - Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter: www.rockbottom-music.de

SONNTAG, 05.06.2022

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 re[h]v[j]o[!]|te radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit | <http://rehvvollte.blogspot.eu>

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 das BRETtchen

Info | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station

Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae. | <http://www.upsettingstation.tk>

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben. imitationen. sie können subversiv oder restaurativ, kunstvoll oder gähnend langweilig, täuschend echt oder auch ziemlich schlecht sein: nachahmung, plagiat, drag, double, wiederholung, blüte, cover-version,

nachmacher_in x, mimesis, kopie ohne original, prothese, fälschung, passing, look-alike, revival, billiger abklatsch, mimikry... ihr hört imitate in musik, theorie und prosa. | emotainment@gmx.net

02:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 06.06.2022

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag. | solidsteel@fsk-hh.org

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadınların kanalı. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 re[h]v[o]l[te] radio

wiederholung vom vortag | <http://rehvollte.blogspot.eu/>

12:00 It's All About Punk Show

Show about new and old underground punk music. Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere. Twice a month live on FSK Radio Hamburg 93.0 FM. | <https://www.mixcloud.com/itsallaboutpunkshow/> | itsallaboutpunkshow@gmail.com

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/> | redaktion3@fsk-hh.org

15:30 Podcast der Zeitschrift KONKRET

redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.konkretmagazin.de/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive

Unternehmungen

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 FARFALLA FM

redaktion3@fsk-hh.org

"Sommerliche Temperaturen erfordern sommerliche Themen" mag man vordergründig denken. Doch soll es in dieser Ausgabe von recycling nur am Rande um die konkrete Entstehungsgeschichte der beliebten Eiskreation gehen. Im Gespräch mit Dario Fontanella wollen wir aus kulturmaterialistischer Perspektive einen Blick auf die kulinarische Spezialität werfen. Welche Spuren einer Geschichte italienischer Migrant*innen lassen sich

darin finden? Womit ist der Ruhm der Speise zu erklären? Was waren die Rahmenbedingungen für ihre Karriere? Und in welcher Beziehung zu gesellschaftlichen Verhältnissen steht die Entwicklung, Etablierung, Vermarktung, Produktion und Mythologisierung der Eiskreation? Ausgehend davon wollen wir gemeinsam die Situation migrantisierter Personen in der jüngeren deutschen Geschichte beleuchten, gerade im Hinblick auf aktuelle Migrationsbewegung und Labels wie "Arbeitsmigration", "Wirtschaftsflüchtlinge" und "ausländische Fachkräfte". | redaktion3@fsk-hh.org | recycling@fsk-hh.org

22:00 Wutpilger Streifzüge

redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting! | <http://maximumrocknroll.com/radio/>

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmerigen Artikulationen.

TUESDAY, 07.06.2022

07:00 recycling

Von gestern | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Brettchen

Vom Sonntag | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Wutpilger Streifzüge

redaktion3@fsk-hh.org

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 die ganze platte:

Kee Avil - Crease/Constellation

Das label schreibt: "Crease is the debut album by Kee Avil, a project led by Montréal producer and guitarist Vicky Mettler: a singular expression of fractured dream logic concretized in chiselled postpunk guitar, sinuous low-end electronics, a panoply of organic and digital samples creating alternately twitchy and propulsive rhythm, and

the anxious intimacy of her finely wrought lyricism and vocals. Bound by an outstanding production sensibility throughout, Crease unfolds one oblique earworm hook after another, with compositional innovation anchored to an inscrutable and compelling voice across 10 songs of tremendous and imaginative sonic detail. ...” Dem lob können wir uns nur anschließen. | Kontakt; thomas@fsk-hh.org

14:00 archive & augenzeugen:

Geins't Nait - L'Or'N Cät/Klanggalerie

Wiederveröffentlichung des album der französischen experimental band von 1987. | Kontakt: thomas@fsk-hh.org

15:00 radio gagarin -

neuheiten und altbewährtes im mix

Wiederholung der ersten sendung des letzten monats. | Kontakt: thomas@fsk-hh.org

17:00 Schwarze Klänge

Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK! Jeden 1. Dienstag im Monat. | schwarzeklaenge@gmx.net | <http://www.schwarzeklaenge.de>

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Honky Tonk Blues

Hillbilly & Honky Tonk von anno dazumal bis vorgestern und Indie Country von heute direkt vom Plattenteller-

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Schleife

MITTWOCH, 08.06.2022

07:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 rotten system! - rotten world? -

[exit!-Lesekreis HH]

redaktion3@fsk-hh.org | <https://exit-lesekreis-hh.de>

10:00 Radyo Metro:pool

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 zikkig

Wortbeiträge | redaktion3@fsk-hh.org | <http://zikkig.net/>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Bildende Computer - rC3 - remote Chaos Experience

Digitalemotainment gibt's immer noch; hier soll zwischen 0 und 1 die 5G Ableitung im Kontext von Vaterlandsverrat aufgespürt sein. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://events.ccc.de/2020/09/04/rc3-remote-chaos-experience/>

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 17grad

Abendzeitung | redaktion3@fsk-hh.org | <http://17grad.net>

21:00 Tortenboden

Straßenradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Straßenmagazin vor Augen im Sinn. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 smash their gendernorms

redaktion3@fsk-hh.org | <https://kritische-maennlichkeit.de/>

23:00 Grenzfall

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 09.06.2022

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagabend

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Hafenradio ist Schüler*innenradio

Schulprojekt | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Achsensprung - das Filmmagazin. Folge 24: Psychoanalyse

„Gerade indem das Kino den Psychoanalytiker ironisiert, den Psychiater lächerlich macht, (...) lässt es Raum für die Macht des Psychischen. Wie albern wäre ein Psycho-Doktor, der von der Leinwand Psycho-Wahrheiten verkündete; ein Oberlehrer, ein Klugscheißer, der via Kinokarte dem Zuschauer ins Seelische griffe. (...) Indem gerade



nicht ‚der Analytiker‘ als Deus ex Machina auftritt, ist es ein befreiter Freud, der in den Räumen des Populären auftauchen kann. Im Pop-Kontext wird Freud die Fiktiv-Figur, der man auch ihr Sexuelles glaubt. (...) Übertretung muss sein; der Schritt ins Unerlaubte. Ins Denken, Fühlen und Aussprechen des Unerlaubten wie auch in der Analyse selber. Hin zur absichtsvollen, unverschämten Inszenierung in den Pop-Transgressionen.“ (Klaus Theweleit: Absolute(Iy) Sigmund Freud Songbook, 2006). | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.mixcloud.com/TheRevolver/>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neo post dada surreal punk show

19:00 Güncel Radyo

20:00 luxusprekariatsluxus -

die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org | <http://zomia.blogspot.de>

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix

FREITAG, 10.06.2022

07:00 Info

redaktion3@fsk-hh.org

08:00 HoPo Express #146: Solidarität und soziale Kämpfe in der Pandemie

“Die Covid-19-Pandemie macht wie ein Brennglas gesellschaftliche Ungleichheiten und Schief lagen sichtbar. Soziale Verhältnisse, die schon vorher bestanden und unser gesellschaftliches Miteinander auf vielen Ebenen prägen, werden in der Pandemie neu verhandelt. Zum Beispiel in Kämpfen um Arbeit, Wohnraum, gesellschaftliche Teilhabe

oder Geschlechtergerechtigkeit. Der Aufruf nach Solidarität spielte dabei von Beginn an eine wichtige, aber auch widersprüchliche Rolle. Einerseits, um staatliche Maßnahmen zu legitimieren und an die Gemeinschaft oder das Individuum zu appellieren. Andererseits, um bestehende Verhältnisse zu kritisieren und durch alternative Gesellschaftsentwürfe herauszufordern und zu transformieren. Was bedeutet Solidarität in Hinblick auf aktuelle Entwicklungen, die – wie Covid-19 oder der Klimawandel – als gesellschaftliche Krisen verhandelt werden? Und wo stehen wir heute, wo zumindest politisch das „Ende der Pandemie“ eingeläutet wird [...]?

Von Mitte März bis Ende Mai 2020 haben Aktive aus dem Netzwerk der Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung (AKG) sowie aus dem Umfeld des Institutes für Protest- und Bewegungsforschung (ipb) und des AK Kritische Geographie, Ereignisse und Beiträge zur Entwicklung der Coronakrise gesammelt und als Blog veröffentlicht. Das Buch „Corona und Gesellschaft – Soziale Kämpfe in der Pandemie“ (erschienen im November 2021 im mandelbaum Verlag) versammelt einige der Blog-Beiträge sowie neue Texte, die aus sozialwissenschaftlicher bzw. aktivistischer Perspektive politische und alltagspraktische Aspekte der Pandemie beleuchten. Die Autor*innen leisten einen Beitrag zur Einordnung der Corona-Politiken – und für die Suche nach linken Interventionen und solidarischen politischen Praxen in der Krise und für danach.”

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen der Redaktion Corona-Monitor und der W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V. (<https://w3-hamburg.de/>). Aufnahme einer Veranstaltung vom 25.05.2022 (angefragt). Weitere Infos unter:

redaktion3@fsk-hh.org

<http://www.coronamonitor.noblogs.org>

10:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Dünnes Eis

Politik und Umwelt, Umweltpolitik, Klimadings uvm. Solange wir noch nicht ausgestorben sind liefern wir jeden 2. Freitag des Monats Berichte und Diskussion zum Klimawandel, Politik und Ökonomie. System change - not climate change. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Die Insulaner

Von Föhr bis nach Spiekeroog rocken wir für Euch das Radio!

19:00 Anti(Ra)²dio

redaktion3@fsk-hh.org | <https://deadbylaw.blackblogs.org/>

20:00 radio gagarin -

neuheiten und altbewährtes im mix

Neuheiten und altbewährtes aus den bereichen industrial, noise, ambient, drone, gittarenlärm, improvisierte musik, elektro-akustik und neuer klassik. Wie immer sind unsere sendungen unter www.mixcloud.com/RadioGagarin/ nachzuhören. Kontakt: thomas@fsk-hh.org

22:00 Doctore Xyramat

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

Unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!

SAMSTAG, 11.06.2022

10:00 Vortrag - Debatte - Thema - Kein Meinungsstream

Monatsauswahl | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Akonda

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Dr. Rhythm & Soul

Soulful music for open minded music lovers

19:30 CORAX AntiFa Info

redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

20:00 Lignas Music Box:

SPIEL MIR DAS LIED VOM PIROL

Achtung, Achtung! Heute kommt der Kuckuck. Und tut, was ein Kuckuck zu tun pflegt, er ruft und schiebt nebenbei der Music Box ein fremdes Ei unter. Das Ei heißt: Spiel mir das Lied vom Pirol!

Kuckuck? Pirol? Haben die ne Meise? Ein klares Ja. Diese Sondersendung widmet sich der Vogelwelt und zu verantworten hat dies der Gastgeber Reznicek, Hamburger Musiker und passionierter Freizeit-Ornithologe. Es geht also genau darum. Von nichts anderem soll gesprochen werden. Eigentlich soll auch mehrheitlich gepfiffen, gepiept, geschmettert, trilliert und gezwitschert werden. Anrufen dürfen Vögel und Menschen,

die einen haben, oder auch eine besondere Vogelstory zum Besten geben können, eventuell eine Vogelphobie oder sogar eine komplette Vogelpsychose aufweisen können. Die gerne ein Vogel wären oder davon geträumt haben einer zu sein. Die Vogelstimmen imitieren können oder dies überhaupt nicht und heute damit debütieren wollen. Oder ihr habt Fachfragen zum Thema an den Orni oder ihr seid Koryphäen auf dem Gebiet und der Freizeitvogelkundler darf euch fragen. Natürlich ist es ebenso gestattet, einen hübschen Vogel song durchs Telefon zu schieben. Immer her damit! Der Möglichkeiten Zahl ist wie der Sand am Meer,



auf dem der Regenpfeifer seine Bahnen trippelt. Wichtig: Die gesamte Sendung wird Teil eines 22-stündigen Hörspiels mit dem Titel „Das Gelbe vom Pirol“, das Reznicek gerade für ein luxemburgisches Mammutprojekt auf Radio Artzone produziert. Jede/r Anrufer/in erklärt sich somit einverstanden, dass ihr/sein Beitrag Verwendung findet. Sagt allen Menschen und Vögeln bitte Bescheid, daß sie am heutigen Samstag (zum Mitschreiben: dem 11. Juni 2022) zwischen 20:00:01 und 23:59:59 Uhr unter der Tel. Nr. 432 500 46 anzurufen haben. | lmb@fsk-hh.org | <http://www.facebook.com/LignasMusicbox>

SONNTAG, 12.06.2022

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Sauti ya Nubia-Kemet

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Falando com... Im Gespräch mit...

15:00 Blickwinkel

Wir organisieren uns. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Crackhouse Kochradio

Für 4 Personen: Applaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Wo keins ist, ist eins.

Diskussion über Dialektik - Negative Metaphysik und Dialektik der Aufklärung 25

Die Auseinandersetzung mit Karl Heinz Haags „Fortschritt in der Philosophie“ wird abgeschlossen, um dann nächsten Monat „Metaphysik als Forderung rationaler Weltauffassung“ fortzusetzen. Es wird noch einmal um Marx und die Kritische Theorie gehen. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://wokeinsiststeins.blogspot.de/>

22:00 UBRadio Salon #348

2-hours of live experimental/electronic/noise/colage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubuibi.org). Net-cast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 14 September 2014 with BIG CITY ORCHESTRA / Theme: "HOW SLOW CAN IT GO?"

00:00 Nachtmix

MONTAG, 13.06.2022

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag. |

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye'li kadınların kanalı. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Wdh. vom Vortag | studiof@fsk-hh.org

12:00 Toxic Medicine, Babies

von und mit: Pachet Fulmen | Über schönes Gift, Aus- und Übermaße, sowie verbal-akustische Grenzüberschreitungen

14:00 Radio Jonbesh - شبنج ویدار

We are talking about asylum seekers. Who is an asylum seeker? Asylum problems. Their problems in the European Union. On the rights and problems of homosexuals and political activists whose lives are in danger in Iran, under the rule of the Islamic Republic and the law of Islam. | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 ninki_nanka fm

redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive

Unternehmungen

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Info

20:00 Maulwurf der Vernunft: Glaubt den Betroffenen! - Ein Rückblick auf eine Auseinandersetzung und eine Gegenveranstaltung

Text zur Sendung am morgigen Dienstag hier im Transmitter um 07.00 Uhr. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.frauennotruf-hamburg.de/>

22:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Im Haus Of Xhaos geht's um verqueeres, verlacht und ausgedacht. Wahrheit, Assoziation, Täuschung und Poesie - das circludiert einander. Eine queerfeministische Hör-Reise durch Drag, Theorie, wirre Spuren, zersplitterte Referenzen und absurdistische Ernsthaftigkeit - vorgetragen mit professioneller Ironie. roshzeeba.com | jxen.de

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting! | <http://maximumrocknroll.com/radio/>

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

TUESDAY, 14.06.2022

07:00 Maulwurf der Vernunft: Glaubt den Betroffenen! - Ein Rückblick auf eine Auseinandersetzung und eine Gegenveranstaltung

Ende April sprach der Reaktionär und ehem. Rechtsmediziner Klaus Püschel auf einer Fortbildung für Gynäkolog*innen zum Thema sexualisierte Gewalt - zunächst wollte er dies unter dem Titel "(Vor)getäuschte Vergewaltigungen" tun. Dagegen organisierten sich Hamburger Feminist*innen und forderten nicht nur lauthals Püschel auszuladen, sondern machten sich auch für eine bessere Versorgung von Betroffenen stark. Diesen Forderungen verlieh das "Feministische Bündnis gegen sexua-

lisierte Gewalt und ihre Vertuscher“ mit einer Gegenveranstaltung Nachdruck. Am 29. April tauschten Referentinnen* aus Beratungsstellen, aus der Gynäkologie, aus einer Betroffeneninitiative und dem aus aktivistischem Kontext feministische Perspektiven auf sexualisierte Gewalt aus. In unserer Sendung werfen wir mit Mitgliedern des Bündnisses einen Rückblick auf die Geschehnisse rund um die Gegenveranstaltung, um anschließend gemeinsam den Mitschnitt der Veranstaltung zu hören. Gemeinsam wollen wir abschließend die Erkenntnisse zusammentragen, die für uns besonders bedeutsam dafür sind, wie ein Austausch über - und ein Kampf gegen sexualisierte Gewalt entlang der Bedürfnisse Betroffener organisiert werden kann. Wie immer haben wir Musik zusammengetragen, die wir mit dem Thema assoziieren. - Triggerwarnung: In der Sendung wird sexualisierte und rassistische Gewalt thematisiert und ggf. explizit beschrieben. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.frauennotruf-hamburg.de/>

10:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende
Vom Abend | redaktion3@fsk-hh.org

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3
redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocken deine tränen nicht< | Austauschsendung von Radio Blau | <http://mrspepstein.blogspot.com>

17:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

refugeeradionetwork@gmail.com | <http://refugeeradionetwork.net>

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Musikredaktion

00:00 Nachtwache der Redaktion 3
redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Schleife

MITTWOCH, 15.06.2022

07:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Inkasso Hasso

redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

10:00 Radyo Metro:pool

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.17grad.net>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! | mw@aufgeladenundbereit.com | <http://www.aufgeladenundbereit.com>

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Plateau (Pause)

redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.plateauhamburg.de>

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

redaktion3@fsk-hh.org

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt. | info@gumbofrisstschmidt.de | <http://www.gumbofrisstschmidt.de/>

23:00 RadioSpielplatz

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 16.06.2022

09:00 Loretas Leselampe

Buch und Bücher | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar | redaktion3@fsk-hh.org | <http://spektakel.blogspot.de>

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | <http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix

FREITAG, 17.06.2022

07:00 Info

redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Black History Month 2021: YES I AM

Im Rahmen des Black History Month 2021 wurde der zeithistorische Film YES I AM gezeigt. Er porträtiert die Lebensgeschichten drei berühmter Schwarzer Musiker:innen und Aktist:innen, D-Flame, Adè Bantu, Mamadee, in den frühen 2000ern. Dabei verfolgt der Film die Geschichte und Gründung des Vereins Brothers Keepers und Sisters Keepers. Im Folgenden der Filmtext: Als Flame sechzehn war, zog er zu Hause aus und ging ins Heim, wo er das Gangsta-Handwerk erlernte. Als Mamadee zehn war, brach die DDR zusammen und damit auch ihr Traum vom roten Halstuch der Thälmann-Pioniere. Als Adè fünfzehn war, wurde sein Vater umgebracht, und er kam aus Nigeria nach Leverkusen. Alle drei wuchsen als deutsche Kinder schwarzer Väter auf, und alle drei mussten ohne ihre Väter erwachsen werden. Ihre Wege kreuzten sich zum ersten Mal, als der Schwarze Alberto Adriano in einem Dessauer Park von drei Jugendlichen erschlagen wurde. Über zwanzig der bekanntesten afrodeutschen Musiker schlossen sich danach zu dem Bandprojekt "Brothers Keepers" zusammen und zogen durch ostdeutsche Schulen, um selbst mit den Kids zu sprechen. Yes I Am! erzählt von der Macht der Musik und davon, wie gut es tut, gemeinsam die Stimme zu erheben. Ein Film über den langen Weg nach Hause. Mit D-

Flame, Adè Bantu, Mamadee und Xavier Naidoo. Nach dem Screening fand ein Filmgespräch mit Adè Bantu statt, der heute in Nigeria lebt. Das Gespräch wurde moderiert von Josy Akinyosoye. Diese Veranstaltung fand im Rahmen der Woche des Gedenkens der Bezirksversammlung Hamburg Nord und dem Black History Month Hamburg statt. Gedenken und Erinnern bedeutet auch, sich mit Kontinuitäten zu beschäftigen. Rassismus und Rechtsradikalismus nach 1945 müssen daher im Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus verstanden und analysiert werden. Für die Aufarbeitung ist deshalb ein Blick auf diese Zusammenhänge und Kontinuitätslinien wichtig. Der gesamte Text stammt von BHM Hamburg. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/ql4t5>

10:00 The Bridge Radio

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

solidsteel@fsk-hh.org

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Freies Radio aus Schleswig Holstein; jetzt nicht länger ätherisches Randgebiet. <https://radio-fratz.de/> <https://freiesradio-nms.de/> | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.freie-radios-sh.org/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ... | redaktion3@fsk-hh.org | <https://deadbylaw.blackblogs.org/>

20:00 Soul Stew

Aktuelles unter: <http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/>

22:00 Klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklügel mit und ohne Studio-gäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf: www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 18.06.2022

10:00 MOTIVATION 2.0

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

cafeleitepimenta@aol.de

14:00 ¡Despertó!

Las señales abiertas de América Latina - Die offenen Frequenzen Lateinamerikas | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 vibes abroad radio show

redaktion3@fsk-hh.org

18:00 Multiplication de l'Amusement

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 CORAX AntiFa Info

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Café Alerta - das Antifamagazin aus Neumünster

redaktion3@fsk-hh.org | <https://freiesradio-nms.de/>

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind! [<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. | <http://www.rewindradio.de>

SONNTAG, 19.06.2022

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 das brett

brett@fsk-hh.org

15:00 LxRadio -

queerfeministische Sounds & Thoughts

Das LxRadio bietet euch monatlich einen Einblick in ein Herzensthema unserer Wahl aus queerfeministischer Perspektive. Mal offensichtlich, mal überraschend, mal evergreen, mal brandaktuell, aber immer queer und am Sonntag. Neben Interviews mit Kompliz*innen, coolen Polittexten, die die Welt kennen sollte, und Hintergrundinfos zu unserem jeweiligen Themenschwerpunkt präsentieren wir euch auch richtig nice Musik aller Styles plus einen Punksong des Monats, Buchtipps, Newsflash, Kunst aufs Ohr und was uns sonst noch an Rubriken einfällt. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Haus Of Xhaos

Wiederholung der Montagsausgabe. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Apartmenthaus A

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 The Soulprofessor Presents Strictly Vinyl

22:00 Monomal & Muttermahl TV

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 20.06.2022

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag. |

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye'li kadınların kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/> | redaktion3@fsk-hh.org

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Neue Musik aus China

19:00 FARFALLA FM

„FarfallaFM – Kontaktaufnahme gegen Knast und Autorität“ entstand aus der Anti-Knast-Radiosendung „PB-Radio“ in Solidarität mit den Drei von der Parkbank. Neben Informationen zur aktuellen Situation in Gefängnissen, zu sozialen Kämpfen und Repression gibt es Musik, Soligrüße und was sonst noch dazu beiträgt, die Isolation hinter den Mauern zu brechen.“ | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Durch die Nacht: Antiziganismus und die Geschichte der Sinti und Roma.

In dieser Sendung möchten wir uns mit den Sinti und Roma und deren Geschichte sowie mit deren Diskriminierung als einer der größten ethnischen Minderheiten Europas beschäftigen. Wir möchten auch auf die Vielfalt der Roma Kulturen eingehen. Ihr könnt auch hier wieder telefonisch unter 040 432 500 46 mit dabei sein. Oder schreibt uns vor oder während der Sendung eine Email unter Nachtschicht 2017@riseup.net | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Der lächelnde Hase

Künstler*innen Gespräche bilden das Zentrum dieses Radioformats. Der Focus liegt dabei auf der bildenden Kunst. Vor dem Hintergrund dass diese vornehmlich visuell funktioniert und über das Sehen erfahrbar ist, geht es in den Gesprächen weniger um die Erklärung von Kunstwerken als viel mehr um die individuelle Motivation der Künstler*innen. Welche Mechanismen treiben sie an sich auf die Prozesshaftigkeit zur Entstehung der Werke einzulassen, in welchen Zusammenhängen erfolgt die Präsentation und wie die Kommunikation mit den Betrachter*innen? Die einstündige Sendung bietet damit ein Forum die Künstler*innen, ihr Schaffen und Werk in einem offenen Zwiesgespräch kennenzulernen. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

<http://maximumrocknroll.com/radio/>

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

TUESDAY, 21.06.2022

07:00 Durch die Nacht

Vom gestrigen Abend | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Der lächelnde Hase

Am Morgen vom Abend. | redaktion3@fsk-hh.org

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 die ganze platte: To Live And Shave In L.A. -

Noon And Eternity/Menlo Park Recordings

Dieses Jahr ist leider Tom Smith von live and shave in l.a. gestorben. War immer ein gern gesehender gast bei radio gagarin und das über jah-

re hinweg. Discogs schreibt über ihn: "Avantgarde composer, producer, performer, writer, and label manager, active since the mid-1970s. Born in Adel, Georgia, 1956. Died January 20, 2022 in Hannover, Germany. Initial recordings and compositional experiments, 1973-1978. First group, Boat Of, formed in Athens, Georgia, late 1979, in direct opposition to local norms (B-52s, Pylon), with dub and nascent hip-hop culture as primary influences. Other groups followed, with Peach of Immortality, To Live and Shave in L.A., and Ohne making an impact - at least within certain underground circles - from 1984-2008. Following his move to Germany in late 2008, Smith has been extremely prolific, forming other ensembles, performing solo vocal compositions at various festivals, and entering into collaborations with artists as diverse as Sightings, Aaron Dilloway, and Kevin Drumm. He manages the Karl Schmidt Verlag imprint, which as of late 2012 has issued over 260 limited-edition (CDr) albums and seven books." | Kontakt: thomas@fsk-hh.org

14:00 Stimme

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

17:00 Das offene dritte Ohr

19:00 Info Latina

20:00 FEMLAB spricht

FEMLAB richtet sich betont an Interessierte mit geringen Vorkenntnissen zum Thema Feminismus, möchte Grundlagenwissen vermitteln, Hemmungen abbauen und für die Themen Feminismus, Gleichberechtigung, Alltagssexismus und Diskriminierungserfahrungen sensibilisieren. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.femlab-hamburg.org/>

22:00 It's All About Punk Show

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Schleife

MITTWOCH, 22.06.2022

07:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Kaffeehausdilettant*ⁿ

10:00 Radyo Metro:pool

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Plateaupause

Wiederholung der Sendung vom dritten Mittwoch im Monat. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.plateauhamburg.de>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut - This Is Pop No. 111

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Alben vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt.

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 MUNTU KAMÂA

MUNTU KAMÂA ist eine Sendung die über Afrikanische Geschichte und Kultur spricht. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen. Unsere Gäste sind live im Studio oder nehmen per Telefon teil. | redaktion3@fsk-hh.org

a space of transgression a space that transgresses us a fictional place of belonging | Verstrickt im urbanen Dickicht von Theorie und Leben | fairies.cyborgs@gmx.net | redaktion3@fsk-hh.org

DONNERSTAG, 23.06.2022

09:00 Anti(Ra)²dio

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Ich bin ein Hamburger

The fresh magazine show by medium-rare Hamburgers for raw Hamburgers who are new to the city. News, topical discussion, cultural events, German language lessons, and music requests. There's plenty for you to chew on! | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 SissiFM

We are passionately live, performative to the bones, we love voices, fights and feelings & we will never tell the truth.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | <http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

info@metroheadmusic.net | <http://metroheadmusic.wordpress.com>

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix

FREITAG, 24.06.2022

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

Aus gutem Grunde in in gutem Hause. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

solidsteel@fsk-hh.org

14:00 Narration & Schwerkraft

Eine antipropagandistische Agenda. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.mixcloud.com/TheRevolver/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Hier kommt wieder Deine Lieblingsradiosendung, wie immer mit Classic-Rap-Hits aus den "Goldenen Zeit". Wenn Du Artifacts, Jeru, Notorious BIG, Mos Def, Looptroop, Funkdoobiest, Large Pro, Camp Lo, Common, Dilated Peoples und Defari feierst, solltest Du einschalten. | <http://www.wildstylz.com/>

19:00 Anti(Ra)²dio

redaktion3@fsk-hh.org | <https://deadbylaw.black->

blogs.org/

20:00 Radio Gagarin

22:00 Sound Get Mashup

00:00 Wise Up

SAMSTAG, 25.06.2022

10:00 رتج

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Akonda

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | <http://biffbangpow60s-radio.blogspot.de/>

18:00 SkaTime FS-Ska Nr. 189

SkaTime präsentiert einmal im Monat Offbeat Neuerscheinungen & Klassiker, ob 2-Tone Ska, Balkanbeats, Dub, Klezmer, Latin-Ska, Mestizo, Reggae, Rocksteady, Trad.Ska oder Ska-Punk.

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Loretta Leselampe

Ablegen | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 The Rambler

SONNTAG, 26.06.2022

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 17grad

<http://www.17grad.net>

15:00 Support your local squat

studiof@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Romano Radio

Realisierung und Moderation: Roma Community Action Group - für Roma Solidarität! | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Unpeeled

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: <http://nokogiribiki.tumblr.com/>



»DIE WAHRHEIT IST IMMER KONKRET.«
Lenin

konkret
Lesen, was andere nicht wissen wollen.
Jeden Monat am Kiosk.

www.konkret-magazin.de

Große Brunnenstr. 68



elrojito
Biocaffee
aus eigener
Produktion
SOLIDARISCH!
www.el-rojito.de

"Ich lenke Getränke"
-ab 8 Kisten in Hamburg-
wir tippen auf:

Buntes Weinsortiment
Premium Cola und Bier
Pflücker - Schorlen und natürlich
KGB - Sekt für bewegte Zeiten

Im Kampf gegen den Durst
040-85 110 35
durst@kgb-getraenke.de



www.kgb-getraenke.de

02:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 27.06.2022

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.
solidsteel@fsk-hh.org

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei -
Türkiye'li kadınların kanalı. | redaktion3@fsk-
hh.org

10:00 17grad

das 1942 gegründet wurde und der Zusammenhang zwischen Judenpolitik und Judenvernichtung wird vertieft. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://gegenantisemitismus.blogspot.de/>

22:00 The TMRW show

Welcome to the TMRW show. Bringing you the best sounds from across the globe of yesterday, today and TMRW.

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Schleife

MITTWOCH, 29.06.2022

07:00 Quarantimes

Die Nachschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Claus-Peter Ortlieb:

Gesellschafts- und Erkenntnisform

Zum Zusammenhang von bürgerlicher Vergesellschaftung und moderner Erkenntnisform. Im ersten Teil der Sendung geht es um das empirische Bild der modernen Wissenschaften: Nicht nur im Alltagsverständnis legitimieren sich die modernen Wissenschaften dadurch, daß sie die Vorgänge der Erfahrungswelt durch Gesetze bestätigen und insofern nur Tatsachen offenbaren. Im ersten Teil seines Vortrages, den Claus-Peter Ortlieb während eines Seminars in der Reihe "Philosophen durch die Mühle" in der Kooperativen Haina hielt, widerlegt Ortlieb die falsche Annahme, daß es den modernen Wissenschaften ihrer Methode nach darum ginge, Tatsachen der Erfahrungswelt zu bestätigen. Vielmehr gehen die Wissenschaften von allgemein-gültigen Gesetzen aus, deren Richtigkeit erst im Nachhinein im Experiment produziert werden muß. Es stellt sich die Frage, warum das "empirische Bild der modernen Wissenschaften" so hartnäckig im Alltagsbewußtsein als auch im Wissenschaftsbetrieb verankert ist. Texte zu dieser Sendung findet ihr auch unter www.krisis.org Im zweiten Teil soll untersucht werden, wie das gesellschaftliche Sein mit dem erkennenden Bewußtsein zusammenhängt. Ortlieb versucht dabei nicht, in arbeiterbewegungsmarxistischer Manier das herrschende Bewußtsein aus der Herrschaft einer Klasse oder einer speziellen Interessengruppe abzuleiten. Ihm geht es vielmehr darum, strukturelle Parallelitäten zwischen gesellschaftlichen Objektivierungsprozessen, wie sie im Warentausch angelegt sind, und der wissenschaft-

liche Methode aufzuzeigen. Über diese Analyse eröffnet sich ein neuer Zugang zur Kritik des modernen Wissenschaftsbetriebes, seines Inhaltes und seiner Methoden. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.krisis.org>

10:00 Radyo Metro:pool

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Honky Tonk Blues

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Es raschelt um die Lippen

Aus dem Archiv der Redaktion 3 | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Gutzki

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Zwei Stimmen im Fummel

Sind die Stimmbänder schon rau vom Mitsingen bei „2 Stimmen im Fummel“? Kein Wunder, denn Blessless Mahoney und Didine van der Platenvlotbrug laden Sie diesmal ganz im Sinne der Fernseherchöre der 70er ein mitzusingen, lauthals und voller Freude. Oder Sie gründen mit ihrer WG noch eben ein Fernsehballt und tanzen zu der verschobenen Musikauswahl der beiden Genderillusionistinnen eine Conga. Wie auch immer, mitmachen lohnt sich immer bei '2 Stimmen im Fummel!' | redaktion3@fsk-hh.org | <https://vimeo.com/172749044>

23:00 Musikredaktion

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 30.06.2022

09:00 Schwarz sehen und hören

Als im Mai Züge nicht oder verspätet fahren und aus diesem Grund das Moderationsteam der musicbox den Sender nicht zu erreichen drohte, fand sich in den Redaktionsräumen ein Zusammenschritt aus der ARD retro box, welcher einen hörensweisen Einblick in frühere Fernseh- und Radioproduktionen ermöglicht. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/t4tau>

12:00 Siesta Service

13:00 Wir nähern uns dem fünften Jahrestag des Hamburger G20

... und das Verwaltungsgericht Hamburg hat das ansonsten folgenlose Urteil gesprochen: Die Räumung des Protestcamps Entenwerder war - wie vom Polizeieinsatzleiter mit Beginn der Tat angekündigt - rechtswidrig. Aus diesem Anlaß wiederholen wir unsere Reportage "Hamburger Polizeiausschreitungen XL - Sturm auf das Protestcamp Entenwerder liveberichterstattung vom 2. Juli 2017, 22.00 Uhr". | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.freie-radios.net/83843>

14:00 Queering Academia zu Gast bei #femlab-spricht

Das Aktionsbündnis organisiert die Vorlesungsreihe "Jenseits der Geschlechtergrenzen" und setzt sich für queere feministische Bildung an den Hamburger Hochschulen ein. Leo von Femlab spricht mit Nina, Ana und Bambi aus dem Aktionsbündnis über die akademische Laufbahn von Gender und Queer Studies, über Hürden und Rückschläge, über Chancen und Erfolge. (Wiederholung der Maiausgabe femlabspricht.) | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.femlab-hamburg.org/>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Gemeinschaftssendung der Musikredaktion

Immer mal wieder nutzt die Musikredaktion die fünften Diensttage oder Donnerstage im Monat für Gemeinschaftssendungen, die ungewohnte Kombinationen verschiedener Musiken bringen und den Beteiligten Austausch und Anregung versprechen! Das genaue Setting legen wir immer kurzfristig fest - lasst Euch überraschen.

19:00 Güncel Radyo

Er war ein Schriftsteller, der sich gängigen Zuordnungen entzieht. Als Kind jüdischer Herkunft in Polen geboren, in Russland aufgewachsen, im französischen Exil zum Schriftsteller gereift, als Kommunist in der Sowjetunion seine eigentliche Heimat gefunden und vom Stalin-Regime ermordet, war er in erster Linie der wortgewaltige Verfasser spannender Prosa. Auf Polnisch und Russisch schrieb Bruno Jasiński futuristische, dystopische, surreale und stets hoch politische Texte über Frankreich, Nazi-Deutschland oder das sowjetische Zentralasien. Der zu seiner Zeit bekannte und erfolgreiche Autor ist inzwischen leider in Vergessenheit geraten. Um dem abzuhelpen hat der Wiener Verlag bahoe books in jüngster Zeit zwei Romane

und eine Novelle von Jasiński neu veröffentlicht. Daran will diese Ausgabe der Sendereihe "Wutpilger-Streifzüge" anknüpfen. Eine Sendung mit Elisabeth Namdar und Vladimir Vertlib. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://spektakel.org>

22:00 Nerd Derby



Termine & Adressen

----- Freie Sender Kurs -----

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines „geraden“ Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessiert*innen, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinars, die generellen Rahmenbedingungen, Studioteknik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. Nächste Termin: 11. Juni 2021 (Mglw mit Hybrid Angebot bei vorheriger Anmeldung per mail), von 12 bis ca. 18 Uhr in der Fabrique, Valentinskamp 34a 20355 Hamburg. Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

-----Anbieterinnengemeinschaft des FSK-----

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

----- FSK-Redaktionen -----

Musikredaktion

Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 20.30 Uhr.
Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg,
außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)
Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:

Treffen am vierten Dienstag im Monat um 21.00 Uhr im FSK;
Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Studio F:

Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr,
im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org

Transmitterredaktion:

Treffen am zweiten Donnerstag im Monat um 21 Uhr,
Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion:

Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion:

Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

----- Radiogruppen -----

Radio Gagarin: Kontakt über: gagarin@lists.fsk-hh.org

Treffen im Internet auf Anfrage

Akonda Radio: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

Treffen im Internet auf Anfrage

Äthergruppe Flausch: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

Treffen im Internet auf Anfrage

Radyo Azadi: Kontakt über: radyoazadi@riseup.net

Treffen im Internet auf Anfrage

Radio Loretta: Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.

Maulwurf der Vernunft: Kontakt über: maulwurfdervernunft@riseup.net

Falando com: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

----- Arbeitsgruppen -----

Technik und Computer AG

Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im FSK

Kontakt: über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG: Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs AG: Kontakt über gag@fsk-hh.org

Kampagnen und Öffentlichkeits AG: Kontakt über: kampagne@fsk-hh.org

Impressum

transmitter Redaktion
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber

43 43 24
Telefax
430 33 83
eMail
postbox@fsk-hh.org
Studio 1
432 500 46
Studio 2
432 513 34

Info Fördermitglieder

432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 2400 0505 5012 2612 4848
BIC: HASPDE3333

Auflage:

4 000

Werben im Transmitter

transmitcom@fsk-hh.org
transmitter@fsk-hh.org
Preisliste auf Anfrage

Druck:

Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

Vi.S.d.P. Heino Windt

Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter

Preisliste auf Anfrage unter:
transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter

(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Soltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden. Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats. Bei Fragen schreibt uns eine email an: transmitter@fsk-hh.org.

